

## Trump bezeichnet Sumy-Raketenangriff als Fehler - Russlands Krieg läuft nach Putins Plan

Trump bezeichnete den Raketenangriff auf Sumy als „Fehler“, während Russlands Krieg weiter nach Putins Plan verläuft. Die diplomatischen Bemühungen der USA scheinen fruchtlos zu sein.

„Ich wurde informiert, dass sie einen Fehler gemacht haben.“ So beschrieb der US-Präsident Donald Trump den „horriblen“ Doppelangriff mit **Raketen auf das zentrale Sumy** in der Ukraine am Samstag, bei dem angeblich Streumunition eingesetzt wurde, um die Opferzahlen zu maximieren.

### Die Absichten des Kremls

Berichten zufolge haben die verwendeten Iskander-Raketen eine hohe Genauigkeit, und die Nutzung von zwei dieser Raketen könnte auf eine gezielte Taktik hindeuten, die darauf abzielt, auch Ersthelfer zu treffen, die zu Hilfe eilen. Es ist unwahrscheinlich, dass der Kreml seine Strategie überdenkt – diese Taktik ist mittlerweile weit verbreitet. Möglicherweise gibt es einen Sympathisanten, der Russland vor dem US-Präsidenten rechtfertigt.

### Ruf nach Diplomatie

Der Angriff war für die Verbündeten der Ukraine eine grausame Erinnerung an Moskaus wahre Absichten bei seiner Invasion: die **Ukrainer in die Knie zu zwingen**. Sumy steht auch im Fokus Russlands, während Präsident Wladimir Putin behauptet, eine

Pufferzone innerhalb der Ukraine schaffen zu wollen, indem er diese florierende Grenzstadt bombardiert.

## **Diplomatische Bemühungen der USA**

Der Angriff lenkte auch unangenehm den Fokus darauf, wie wenig die **unermüdlichen diplomatischen Bemühungen des Weißen Hauses** bisher gebracht haben. Trump erklärte am Freitag in sozialen Medien, Russland müsse „in die Gänge kommen“, aber er nannte keine Fristen oder konkrete Konsequenzen, falls dies nicht geschehe. Sekundäre Zölle auf Käufer von Russlands Öl wurden jedoch angesprochen.

## **Trump und die Realität der Kriegserklärungen**

Trump hatte in der Vergangenheit ähnliche Kommentare abgegeben – ermahnte Moskau wegen seiner Angriffe auf zivile Ukrainer, während er gleichzeitig einen breiteren Schmerz über die Tragödien des Krieges äußerte, anstatt sich über die spezifischen Massaker des Kremls aufzuregen, wie etwa den Verlust von neun Kindern auf einem **Spielplatz in Kryvyi Rih** einige Tage zuvor.

In der Tat griff er später auf seine gewohnten Sprechblasen zurück. Als er auf die Frage angesprochen wurde, ob die Ukraine mehr Patriot-Raketensysteme benötige, deutete Trump fälschlicherweise an, dass die Ukraine den Krieg begonnen habe: „Wenn du einen Krieg anfängst, musst du wissen, dass du ihn gewinnen kannst, richtig...? Du fängst keinen Krieg mit jemandem an, der zwanzigmal so groß ist wie du, und hoffst dann, dass dir die Leute ein paar Raketen geben.“

## **Schwierige Lage für die Ukraine**

Die Wahrheit, über die Trump möglicherweise zurückhaltend ist, ist, dass die Diplomatie Russlands vorhersehbar in einem

verwirrenden Wirbel der Taktiken zerfallen ist. Sie erzeugt das nötige Licht und Geräusch, hat aber wenig Konsequenz, abgesehen davon, dass Moskau Zeit kauft und den Krieg nach eigenen Bedingungen fortsetzt.

US- und russische Diplomaten befinden sich nun auf einem Karussell, das anscheinend von Moskaus Design bestimmt wird, mit mehreren Strecken, die kaum echte Fortschritte zulassen. Trumps Außenvermittler Steve Witkoff fliegt intermittierend nach Russland, um vermutlich direkte Forderungen des Kremls zu hören, dessen Offizieller seinen **Besuch in St. Petersburg am Freitag als „produktiv“** bezeichnete. Höherrangige US- und russische Diplomaten treffen sich in Saudi-Arabien, um Ideen für einen Waffenstillstand und eine breitere Entspannung zu erörtern, während auf niedrigerer Ebene diplomatische Gespräche in der neuen Location Türkei begonnen haben, um die technischen Details der Wiedereröffnung von Botschaften zu klären.

## **Zukünftige Herausforderungen für die Ukraine und Europa**

Die Amerikaner und Ukrainer haben in Washington an einem tragfähigen Weg gearbeitet, um aus einem dichten und geschäftlichen **Seltene-Erden-Mineralvertrag** herauszukommen, der von Anwälten aus Delaware erstellt wurde und laut dem letzten Entwurf, den CNN gesehen hat, fast ausschließlich im Interesse des Weißen Hauses zu sein scheint.

In einem separaten diplomatischen US-Ukraine-Kanal über Frieden, ebenfalls in Saudi-Arabien, wurde bis jetzt ein weitreichender Waffenstillstand vorgeschlagen, dem Russland bislang nicht zugestimmt hat. Stattdessen ist ein begrenzter 30-tägiger **Waffenstillstand für die Energieinfrastruktur** – chaotisch initiiert und kaum beachtet – bis Freitag befristet. Dieser erste Test der Diplomatie, der anscheinend zu früh gescheitert ist, wirft dennoch Licht auf zukünftige Anstrengungen.

## **Ausblick auf die diplomatische Landschaft**

Die vorgenannte Grafik oder das lückenhafte Venn-Diagramm hat den einzigen verbindenden Faden der Trump-Administration, die aus verschiedenen Dialogen Fortschritte anstrebt, die letztendlich zu einem singulären dauerhaften Frieden zusammenfließen sollen. Fünf verschiedene, aktuelle Gespräche, und das ist ohne die weitgehend stille Rolle von Trumps Sondergesandtem für die Ukraine und Russland, General Keith Kellogg, oder den intermittierenden, aber übergreifenden Einfluss der Telefonate zwischen Putin und Trump, zu zählen.

Diese verworrene und verwirrende Schnittstelle ist, so sagen Moskaus Kritiker, eine typische russische Taktik, um Zeit zu gewinnen, während sie beschäftigt zu sein scheinen. Die Trump-Administration war mit 24-Stunden- bis 100-Tage-Fristen bezüglich des Friedens gefüllt, bevor sie in die konkrete Umsetzung eintritt. Jetzt gibt es keine Frist mehr – oder ein Ende der sich ausbreitenden Gespräche – in Sicht.

## **Putins Strategie und europäische Bedenken**

Warum sucht Putin Zeit? Weil er glaubt, dass Trump als leicht ablenkbar gilt und an einem einfachen Sieg interessiert ist, nicht an einem komplexen Kompromiss. Putin glaubt auch, dass er diesen Sommer einen greifbaren Sieg an den Frontlinien erringen kann, der die Dynamik in den Gesprächen verändern wird.

Sein Übergriff auf Sumy soll Russland Raum an der Grenze verschaffen und gleichzeitig die ukrainischen Truppen anziehen. Russland macht langsame, aber beunruhigende Fortschritte im Süden von Saporischja, einem Gebiet, in dem vor fast zwei Jahren eine Gegenoffensive die Durchbrüche erzielen sollte. Ein ukrainischer Geheimdienstoffizier, der kürzlich in die Nähe der Stadt Charkiw versetzt wurde, beschrieb eine Frontlinie, die ruhiger ist als erwartet, und äußerte Besorgnis über das, was bevorsteht.

## Die Realität vor Ort

Die Sorgen wachsen, dass Russland Verstärkung anordnet und darauf wartet, dass der Boden im Mai austrocknet, um eine Frühjahrsoffensive zu eskalieren, die ukrainische Beamte bereits teilweise als begonnen beschrieben haben. Kiew hat auf eine **Munitionknappheit bei Artillerie** in den kommenden Wochen hingewiesen, und die kürzlichen Zusagen seiner Verbündeten haben möglicherweise diese drohende Krise nicht abgewendet. Es wird ein sehr schwieriger Sommer für die Ukraine.

Dies ist der echte Moment, an dem die Dinge in Bewegung geraten. Moskau hat alles auf einen Krieg gesetzt, bei dem es sich einen Sieg nicht leisten kann. Es sieht keinen Gewinn darin, jetzt einen Deal über eingefrorene Frontlinien zu erzielen. Die Dynamik – mit einem Weißen Haus, das wirtschaftliche und sicherheitspolitische Normen fortlaufend über den Haufen wirft, und der Ukraine, die darum kämpft, ihren Personal- und Ressourcenbedarf zu decken – scheltet täglich mehr in Moskaus Favor.

## Vorbereitung auf ungewisse Zukunft

Die europäischen Verbündeten sind beunruhigend darauf vorbereitet, sich auf zwei unangenehme mögliche Szenarien einzustellen. Die erste Möglichkeit ist der Zusammenbruch der Ukraine und die Notwendigkeit für die europäischen NATO-Mitglieder, die Russen ohne amerikanische Unterstützung zurückzuhalten. Dies ist eine fernliegende Möglichkeit, aber der Subtext der Vorbereitungen auf dem gesamten Kontinent. Die zweite Möglichkeit ist machbarer und öffentlicher: Die Briten und Franzosen führen die Vorbereitungen für eine **„Beruhigungstruppe“** an, um jeden Waffenstillstand zu schützen. Der Lärm und die Planungen dienen zwei Zwecken: Sie ermöglichen Kiew, den Gesprächen zuzustimmen, in dem Wissen, dass es einige Sicherheitsgarantien gibt. Und sie bringen Moskau teilweise in eine peinliche Situation, indem sie einen Friedensplan blockieren, der zunehmend bereit ist,

umgesetzt zu werden.

Aber mit jeder Rotation des diplomatischen Karussells werden die Bedingungen des tatsächlichen Friedens verwirrender. Putin scheint weniger bereit zu sein, sogar eine teilweise Pause anzubieten, da er letztendlich glaubt, dass Trump ineffektiv ist und ihn nicht angemessen bestrafen wird, wenn er diese D tente ablehnt.

## **Die dilemmatische Lage der Diplomatie**

Trump sagte über die US-Gespräche mit Russland und der Ukraine am Wochenende: „Es gibt einen Punkt, an dem man entweder liefern oder schweigen muss.“ Sein Problem ist, dass sowohl er als auch der Kreml gerne weiterreden. Und keiner möchte tatsächlich handeln: Trump zögert, strenge Sanktionen zu verhängen und seine Beziehung zu Moskau zu stören, während der Kreml anscheinend kein Interesse hat, den Krieg zu beenden.

Trump fügte hinzu: „Wir werden sehen, was passiert, aber ich denke, es läuft gut.“ Die Ukraine muss hoffen, dass er nicht einfach meint, dass das Schicksal des Landes dauerhaft von einer weiteren Krise überschattet wird.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)**